



TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann (4. v. l.) und Prof. Wilfried Huber (5. v. l.), Leiter des Zentralinstituts für Lehrerbildung und Lehrerfortbildung der TUM, mit Direktorinnen und Direktoren von beteiligten Gymnasien.

Foto: Karl Glögler

Kooperationsvertrag mit zehn Gymnasien

Schule und Universität gehören zusammen. Um die Kontakte zu den Schulen weiter zu intensivieren und den Austausch zwischen Schule und Universität zu stärken, geht die TUM mit Gymnasien in Bayern vertragliche Kooperationen ein: Im Januar 2007 wurden Vereinbarungen mit zehn Referenzgymnasien unterzeichnet.

Zu den zentralen Aufgaben der Kooperationspartner zählt eine gemeinsame, fächerübergreifende Bewältigung des Übergangs zum G8. Speziell eingebunden werden dabei außerschulische Lernorte an der TUM wie das TUMlab und die TUMScienceLabs. Die Allianz soll auf gleicher Augenhöhe die Anforderungen an einen modernen Gymnasialunterricht und an das darauf aufbauende Universitätsstudium für die naturwissenschaftlich-technischen Fächer definieren. Die Studierenden für das Lehramt an Gymnasien der TUM sind künftig einem der Referenzgymnasien zugeordnet, treten damit in das studienbegleitende TUMpaedagogicum ein und können so in der Bachelor-Phase prüfen, ob sie überhaupt für

den Lehrerberuf geeignet sind. Der Studiengang ist so organisiert, dass der gegebenenfalls sinnvolle Wechsel in ein Fachstudium ohne großen Zeitverlust möglich ist. Damit werden die Studierenden auch weniger abhängig vom fluktuierenden Lehrbedarf in den jeweiligen Fächerkombinationen.

Weiteres Ziel der engen Zusammenarbeit ist die intensive Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Sie können an der TUM ein Frühstudium beginnen. Das Pilotprojekt »Schueler.In.TUM« startet im Lauf dieses Jahres an der Fakultät für Informatik der TUM in Garching. Die Schüler können sich Lehrveranstaltungen, die sie besucht haben, in

einem späteren Studium anrechnen lassen.

Erste Kooperationspartner der TUM sind die Gymnasien Miesbach, Penzberg, Erding II und Dießen, das Ruperti-Gymnasium Mühlendorf, das Karlsruhgymnasium Bad Reichenhall, die Gymnasien St. Anna, Bertolt Brecht und Carl Orff in München sowie das Christoph-Scheiner-Gymnasium in Ingolstadt. Weitere Kooperationen sind in Vorbereitung.

red

www.tumlab.de